Liebe Fahrgäste und Besucher unserer Museumsbahn.

das Motto "Entdecken, was uns verbindet" ist wie geschaffen, um sich mit unserer Museumsbahn am Tag des offenen Denkmals 2018 zu beteiligen. Hinzu kommt, dass unsere gesamte 16 km lange Eisenbahnstrecke von Ebermannstadt nach Behringersmühle seit 2017 in die Bayerische Dankmalliste eingetragen ist.

Neben den Führungen durch das 1938 errichtete historische Getreide-Lagerhaus am Bahnhof Behringersmühle, wollen wir Sie zu einem kleinen Spaziergang von unserer Endstation zur größten und schon seit 1986 unter Denkmalschutz stehenden Brücke unserer Museumsbahn, der Hindenburg-Brücke, animieren.

Sie erreichen das historische Bauwerk über den Wanderweg, der hinter der Stempfermühle Richtung Sachsenmühle und Muggendorf verläuft. Vom Bahnhof Behringersmühle sind es gerade einmal gut 10 Minuten zu Fuß. Wir bitten Sie, die Bahnanlagen nicht zu betreten und die Gleise nur an den vorgesehenen Übergängen zu überqueren. Sie können natürlich von der Brücke aus weiter Richtung unseres bei der Sachsenmühle gelegenen Bahnhofs Gößweinstein oder auch bis Muggendorf wandern, um dort wieder in einen Zug unserer Museumsbahn einzusteigen. Oder sie nutzen die Zeit, um nach dem Abstecher zu der Brücke hinter der Stempfermühle den Wanderweg hinauf nach Gößweinstein zu nehmen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag!

Unterstützen Sie uns

durch Ihre Mitgliedschaft

Um bei der Dampfbahn mitmachen zu können, muss man kein ausgebildeter Eisenbahner oder Werkzeugmacher sein. Entscheidend ist die Begeisterung dafür mit Gleichgesinnten ein Stück deutscher Eisenbahngeschichte lebendig zu erhal-

Informieren Sie sich auf unserer Webseite www. dampfbahn.net, sprechen Sie uns direkt an oder schreiben Sie an mitmachen@dampfbahn.net

mit einer Spende

Der Erhalt unserer denkmalgeschützten Strecke und ihrer Fahrzeuge erfordern hohe finanzielle Mittel. Mit Ihrer Spende auf unser Konto DE 85 7635 1040 0000 0407 25 bei der Sparkasse Forchheim können Sie uns dabei unterstützen. Ihre Spende ist als Zuwendung für gemeinnützige Zwecke steuerlich abzugsfähig. Vielen Dank!



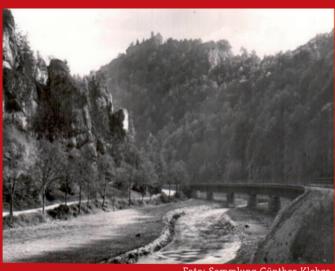
DAMPFBAHN FRÄNKISCHE SCHWEIZ E.V. Bahnhofplatz 1 91320 Ebermannstadt

DAMPFBAHN FRÄNKISCHE SCHWEIZ E.V.

Die Hindenburg-Brücke der Museumshahn Ebermannstadt-Behringersmühle

Ein Tipp zum Tag des offenen Denkmals am 9.9.2018

"Entdecken, was uns verbindet"



MUSEUMSBAHN EBERMANNSTADT BEHRINGERSMÜHLE

Die Hindenburg-Brücke

ist Bestandteil des erst 1930 und damit zugleich letzten überhaupt in Bayern eröffneten Abschnittes einer Nebenbahn. Hier konnte die Bahn nur über den Bau einer 155 m langen im Bogen liegenden Brücke und die Verlegung des Flusslaufs der Wiesent auf einer Länge von 200 m realisiert werden. Das Projekt war durchaus umstritten: Zum einen sorgte man sich um das landschaftlich sensible Areal rund um die Stempfermühle in dem mittlerweile sehr engen Tal der Wiesent. Zum anderen hatte die Deutsche Reichsbahn schon damals Sorgen hinsichtlich der Rentabilität der Strecke. Trotz aller Bedenken begannen 1929 die Bauarbeiten.



Ein Foto vom Bau der Hindenburg-Brücke. Zu erkennen sind Stützmauer und Widerlager am westlichen Brücken-kopf; am rechten Bildrand noch eingerüstet einer der kreisrunden Pfeiler und am Widerlager einer der 25 Meter langen Brückenkästen, dessen Einbau noch bevorsteht. Foto: Sammlung Werner Vierling. Die 155 Meter lange, bereits zehn Jahre zuvor von der Würzburger Firma Noell & Co geplante Wiesentbrücke konnte nun endlich realisiert werden. Die sechs genieteten, jeweils 25 Meter langen Brückenkästen ruhen auf den beiden mit Widerlagern sowie auf fünf kreisrunden Pfeilern, die sich im Volksmund bald den Spitznamen "Bierfässer" einhandelten. Widerlager und Pfeiler sind mit heimischem Kalkstein verkleidet.



Die Hindenburg-Brücke in ihrer ganzen Länge, aufgenommen aus Richtung Stempfermühle gen Westen blickend. Foto: Gernot Dietel

Die nach dem damaligen Reichspräsidenten benannte Hindenburg-Brücke sollte sich bewusst sensibel in die Landschaft einfügen.

Darauf weist auch ein Aufsatz hin, der 1932, also kurz nach Fertigstellung der Brücke, erschien:

"Die an sich und in ihren Einzelabmessungen und -anordnungen nicht bedeutsame Bahnbrücke über die Wiesent stellt als Ganzes und als Bestandteil der Umgebung ein Ingenieurbauwerk dar, das in konstruktiver, schönheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht wohl befriedigt. Es zeigt sich, wie sich auch unter besonders schwierigen Verhältnissen mit einfachen Mitteln geeignete Lösungen finden lassen,

so zwar, daß es tunlichst wenig als Fremdkörper in der Landschaft empfunden wird, vielmehr sich durch die Schlichtheit und Ruhe der Linienführung harmonisch und ungezwungen in die natürliche Umgebung einfügt.

So bildet denn die fertige Wiesentbrücke 'Gleich und Rund' – gesehen an ihrer Einfachheit, Ebenmäßigkeit und Abrundung – nach ihrer Art eine technische Zierde des Talgrundes, so daß mit ihrer Art und Gestaltung nun auch jene weiten Kreise des Heimatschutzes und der Naturpflege, die zuvor lebhafte Bedenken wegen der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes hegten, einverstanden sein können."

aus: FRIEDRICH, Hans: Die Wiesentbrücke "Gleich und Rund" in der Landschaft, in: Die Bautechnik 10 (1932)

Seitens der Museumsbahn wurden bereits erhebliche Investitionen in die Brücke – insbesondere hinsichtlich des Korrosionsschutzes – getätigt.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Mehr über unsere Museumsbahn erfahren Sie in dieser Broschüre im Format 17 x 24 cm auf 88 Sei-

ten mit 105 Abbildungen. Sie erhalten diese in unseren Museumszügen und am Fahrkartenschalter in Ebermannstadt an allen Dampfzug-Betriebstagen für nur 7,90 € oder Sie bestellen sie zzgl. 2,-€ Versandkosten über unsere Geschäftsstelle unter service@dampfbahn.net



Dampfbahn
Fränkische Schweiz e.V.
Die Museumsbahn Ebermannstadt - Behrindersmühle